Locale Neuigkeiten.

Harrisburg, Pa.

Donnerstag, April 18. 1867

Neue Anzeigen. — Folgende neue Anzeigen erscheinen in der heutigen „Staats-Zeitung“, auf welche wir unsere Leser aufmerksam machen:

Polster-Geschäft—Beard u. Vollmer.
Dan Rice's großer Circus—Col. Dan Rice.
Dr. Hoffmann's Medizin—Brehm u. Roeßler.
Wichtig für Brauer u. Wirthe—J. Schneider.
Dankabstattung—Mad. A. B. Kohler.
Jakob Kohler—Todesanzeige.
Hüte und Kappen—P. Weber.
Putzwaaren-Geschäft—Frl. Anna Weber.
Bau-Loten zu verkaufen—J. C. Kammerer.

Die freie Brücke „maustodt.“

Die Wahl am letzten Dienstag bezüglich der „freien Brücke,“ hat dieselbe total „gekillt.“ In der sechsten Ward hat sich auch nicht eine Seele der armseligen Creatur erbarmt. O undankbare Welt! Folgendes ist das Resultat:

	Dafür.	Dagegen.
Erste Ward,	6	270
Zweite Ward,	39	234
Dritte Ward,	32	256
Vierte Ward,	11	254
Fünfte Ward,	3	214
Sechste Ward,	0	374
Zusammen:	91	1,602

Kirchliches. — Morgen, als am Charfreitage, dem höchsten lutherischen Feiertage, findet in beiden deutschen lutherischen Kirchen Gottesdienst um die gewöhnliche Zeit des Morgens statt.

Am Ostersonntage wird in der St. Michaelis Kirche (Pastor Liesmann), sowohl als in der Zions-Kirche, (Pastor Jäger), das heil. Abendmahl gereicht.

In der Deutschen reformirten Kirche werden am Ostersonntage die diesjährigen Comfirmanten confirmirt.

Ist eingeschworen. — Unser junger Freund Haas ist am Montag Mittag nach langem Harren endlich als Alderman beeidigt worden und hat seine Office in Walnutstraße, gegenüber der Jail, eröffnet.

Große Mastbäume. — Letzten Montag kamen zwei der größten Mastbäume auf dem Susquehannah Fluß hier vorbei, die man noch je sah. Ein jeder derselben war 120 Fuß lang und 5 Fuß 4 Zoll im Durchmesser! Sie kamen von Stirling Run, Cameron County, und wurden von Hrn. Edward Fargus von Dunsburg, Clinton County, hierher gebracht.

Als das „Räft“ mit dem Mastbäumen am Samstag in Corestown ankam, wurde bei unserm alten Freund, Hrn. Geo. Falk angehalten, und von Hunderten von Neugierigen in Augenschein genommen. Das Beste vom Ganzen ist, daß diese Riesenbäume auf dem Lande eines kernfesten Demokraten (Hrn. Brucks) wuchsen, und von einem ebenso wackeren Demokraten hierdurch gebracht wurden.

Kränzchen. — Am Ostermontage hält der Gesangverein „Eintracht“ in seinem schönen Lokale in König's nach alter deutscher Sitte ein Tanzkränzchen ab, worauf wir unsere lieben Leser und Leserinnen aufmerksam zu machen nicht verfehlen wollen. Wie immer, wird es auch diesmal bei den trauten Sängern nur gemüthlich und fidel hergehen, und hoffentlich wird es dem Verein an einem zahlreichen Besuche nicht fehlen. (Vielleicht wird unsere „Stovepipe“ auch „das Tanzbein schwingen.“)

☞ Vollmer u. Beard's Assortment von Matrazen, Fenstervorhängen, Jalousien rc. gehört zu den besten und gewähltesten unserer Stadt, und die Leistungen beider Herren im Polstern, besonders unsres Freundes Charley, können selbst in Philadelphia nicht übertroffen werden. Man überzeuge sich selbst durch einen Besuch in dem Geschäftslokale Marktstraße, 2 Thüre unterhalb der Frontstraße.

Dan Rice's berühmte Kunstreitertruppe produzirt sich nächsten Mittwoch, April 24., in unserer Stadt. Die bloße Erwähnung dieser Thatsache dürfte hinreichen, um ihm ein überfülltes Haus zu verschaffen; übrigens ist die Truppe wirklich ausgezeichnet zusammengestellt, und die erstaunlichen Leistungen des blinden Pferdes „Excelsior“ sowie der lustigen Maulesel "Pete & Barney" nebst den übrigen vielen Sehenswürdigkeiten werden auch den anspruchsvollsten Besucher des Circus befriedigen.

Wein erfreuet des Menschen Herz. — Von diesem wahren Sprüchwort kann man sich am besten überzeugen, wenn man der Wein-Handlung unseres Freundes Gottlieb Miller in der West Dritten Straße (Verbeketown) einen Besuch abstattet, wo man nicht allein vortreffliche Weine, sondern auch den besten Brandy, Gin, Whisky, Raspberry und andere Syrups vorfindet. Nebst diesen hat Hr. M. auch Trinkgläser, Senf, Schweizerkäs, rc. an Hand, welches alles er unter den annehmbarsten Preisen verabreicht. Kurz, die Liquör-Handlung des Hrn. Miller ist gerade der Platz wo man gute Waare und reelle und freundliche Bedienung findet. — Wir verweisen auf die betreffende Anzeige.

Neue Waaren, neue Kleider! — Wir erlauben uns, die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Anzeige des Hrn. John Fröhlich, in der Dritten Straße zu lenken. Wie aus der Anzeige zu ersehen, ist Freund Fröhlich vor einigen Tagen wieder aus den östlichen Städten mit einem großen und auserlesenen Vorrath der geschmackvollsten und schönsten Kleiderstoffen zurückgekehrt, die er zu den billigsten Preisen zu verkaufen im Stande ist. Wer deßhalb schöne, fashionable Kleider haben will, der gehe zu Hrn. Fröhlich. Bestellungen werden prompt und reell von ihm besorgt. Wir können die Kleiderhandlung des Hrn. F. auf's gewissenhafteste empfehlen.

Ein Vortreffliches Labsal. — Daß das berühmte "Zingari Bitters" einen beneidenswerthen Ruf durch dessen Güte als linderndes Balsam selbst in schweren Krankheitsfällen erlangt hat, wird wohl Niemand bestreiten. Die HH. Rather & Haus von hier, Verfertiger des „Bitters“, erhalten täglich Ordres für das famose „Stoff“, so daß die Versendung desselben einen bedeutenden Aufschwung genommen hat. Selbst Temperenzler sind nicht abgeneigt, das „Bitters“ zu kosten, indem sie es selbst auch für Ihren Magen zuträglich finden. Hunderte, ja Tausende können die Vortrefflichkeit desselben bezeugen, und würden um keinen Preis ohne dasselbe sein. Für Magenbeschwerden oder sonst innerlichen Krankheiten ist es besonders empfehlenswerth.

Hinrichtung Teufel's. — Der Mörder Albert Teufel wird heute Donnerstag, den 18. April, im Bucks County Gefängnißhof an demselben Galgen hingerichtet werden, an dem Haddopp, der Mörder Julius Wochele's, hingerichtet wurde.

☞ Wir rathen allen unseren hiesigen Lesern, welche die Miltonischen Tableaux in Brant's Halle noch nicht gesehen haben, dies doch ja nicht zu versäumen, da sie wirklich ein ebenso künstlerisch vollendetes, als moralisch wirkendes Werk sind. Selten noch hat auch ein ähnliches Panorama in unserer Stadt eine solche Sensation unter unsren Familien hervorgerufen; Alt und Jung drängen sich jeden Abend, um die Darstellung des Verlustes des Paradieses und den Kampf der gefallenen Engel mit den himmlischen Heerschaaren anzustaunen.

☞ Die Gebrüder Yingst haben soeben eine Sendung Fenster-Rouleaux (Blinds) erhalten, die an Billigkeit und Güte Alles übertreffen, was wir noch je in der Art gesehen haben. Sie differiren von 90 Cents bis $2.50 das Stück, und enthalten die besten Muster und prächtigen Farbendruck.

Wie erfrischend sind die Aprilschauer, sie öffnen die schwellenden Knospen und erneuern alle Vegetation. Aber es ist eine Jahreszeit, wo man in großer Gefahr ist, sich zu erkälten, wenn man sich dem Wetter ausgesetzt. **Coe's Hustenbalsam** ist ein vortreffliches Mittel gegen Husten und Erkältungen, Halsschmerzen und Lungenleiden, während Coe's Dispepsia Cur unschätzbar bei Dyspepsia, Unterleibsbeschwerden ist.

Frauenstimmrecht in Wisconsin. — Die Gesetzgebung von Wisconsin hat eine Bill angenommen, welche den Frauen des Staates das Stimmrecht verleiht. Das ist ganz in der Ordnung. Der nächste Schritt sollte sein, den weißen Männern das Stimmrecht zu entziehen. Die Männer haben so lange Gesetze für die Frauen gemacht — warum sollten nicht die Frauen einmal Gesetze für die Männer machen? Fortschritt ist die Parole unserer Zeit!

Furchtbare Explosion. — Am Mittwoch Morgen fand 10 Meilen unterhalb Steubenville in einem Kohlenschacht an der Mündung des Rush Run eine Explosion statt, wodurch drei Männer ihr Leben verloren. Der Schacht ist 250 Fuß tief und die Kohlengräber arbeiteten an der Verkleidung 60 Fuß unterhalb der Oberfläche, als die Explosion stattfand. Ihre Körper wurden hoch in die Luft geschleudert, durchbrachen beim Herabfallen die Plattform, auf welcher sie arbeiteten, und fielen 200 Fuß tiefer auf den Boden.

An meine Freunde und das Publikum überhaupt. — Da ich gesonnen bin diesen Sommer zu bauen, und daher das alte Gebäude wegnehmen muß, um für das neue Platz zu machen, so bin ich genöthigt, womöglich alle meine Möbeln zu verkaufen. Deßhalb bin ich gesonnen, von **20** bis **30** pro. Cent **billiger** zu verkaufen als irgend ein anderer Store in dieser Stadt, und sogar billiger als in der City Philadelphia. Ich lade daher das Publikum ergebenst ein, meine Waaren zu besehen, ehe sie sonstwo kaufen, indem es für Jeden von großem Nutzen sein wird, meine Waaren zuerst gesehen zu haben.

Achtungsvoll,
J. A. Friederich,
Chesnut Straße nahe der Zweiten,
Harrisburg, Pa.

Die Wichtigkeit Davis' Pain Killer immer an Hand zu haben.

Wunderbare Kur des Rev. D. L. Brayton, Missionär in Indien, der von einem Scorpion gestochen wurde.

Auszug aus seinem im „Baptist Missionary Magazine veröffentlichten Briefe:

„Zum erstenmale seit meinem Aufenthalte in Indien bin ich von einem Scorpion gestochen worden. Ich ging heute Morgen wie gewöhnlich mit Tagenanbruch meinen Geschäften nach und ergriff, als ich den Deckel von einem alten Kasten nahm, welchen ich brauchte, einen Scorpion, welcher sich dadurch rächte, daß er mich in die Handflache stach. Der augenblickliche und heftige Schmerz, welcher durch mein ganzes Nervensystem ging, ist kaum zu beschreiben; welch' ein schreckliches Gift muß der Stachel enthalten! Ich flog zu meiner Flache Davis' Pain Killer und fand, daß sie ihrem Namen Ehre machte; nach augenblicklicher Linderung sättigte ich ein kleines Stückchen Schwamm, band es auf die Wunde und ging meinen Arbeiten nach ohne weitere Unannehmlichkeiten zu empfinden.

April 4. 1867–4m.

Räthsel.

Die Auflösung des Räthsels in der letzten Nummer ist:

No. 1.

```
              1
 2     *     *     *     3
    *        .        *
 7           8           6
    *                 *
 4     *     *     *     5
              9
```

Folgende Personen haben die richtige Auflösung eingesandt: L. Bender, Tyrone; H. Lüerßen, G. B. Berringer, G. T. A. Amelung, M. Löwenthal, Harrisburg; J. W. Engel, A. Heß, Altoona.

Auflösung No. 2.
Es waren im ganzen 81 Aepfel.

Der 3te Theil von 81 ist 27, bleibt 54.
„ „ „ „ 54 „ 18, „ 36.
„ „ „ „ 36 „ 12, „ 24.

also waren noch am nächsten Morgen 24 Aepfel zu vertheilen, wovon ein jeder 8 bekam, macht 24; im ganzen 81. Also der erste bekam als seinen ersten Antheil 27 und Morgens noch 8, macht 35
Der Zweite bekam 18, und Morgens noch 8, macht 26
Der Dritte bekam 12, und Morgens noch 8, macht 20

Zusammen 81 Äpfel.

Folgende Personen haben die richtige Auflösung eingesandt: L. Bender, Tyrone; Peter Kaltenborn, Pittsburg; F. W. Liesmann, H. Lüerßen, G. B. Berringer, M. Löwenthal, Harrisburg; J. W. Engel, A. Heß, Altoona.

Auflösung Nro. 3.
„15 Aepfel“.

Die Mutter erhielt 8 Aepfel.
Die Schwester erhielt 4 „
Der Bruder erhielt 2 „
Der Vater erhielt 1 „

Zusammen 15 Aepfel.

Folgende Personen haben die richtige Auflösung eingesandt: F. W. Liesmann, H. Lüerßen, M. Löwenthal, Harrisburg; Joh. W. Engel, A. Heß, Altoona; L. Bender, Tyrone; G. B. Berringer, Harrisburg.

Auflösung Nro. 4.
Die Mutter war 57 Jahre alt,
Die Tochter war 17 „ „

Zusammen 969 Jahren.

Folgende Personen haben die richtige Auflösung eingesandt: M. Deiseroth, M. Löwenthal, H. Lüerßen, Harrisburg; J. W. Engel, A. Heß, Altoona.

Auflösung Nro. 5.
„Apotheker“.

Folgende Personen haben die richtige Auflösung eingesandt: C. F. Ebel, F. W. Haas, M. Löwenthal, Harrisburg.

Auflösung Nro. 6.
„Lott's Weib, sie wurde zur Salz-Säule.“
Keine richtige Auflösung eingesandt.

Auflösung No. 7.
„Das Melken der Kühe“.

Folgende Personen haben die richtige Auflösung eingesandt: H. Lüerßen, M. Löwenthal, G. B. Berringer, Harrisburg.

Auflösung Nro. 8.
„Kegelkugeln“

Folgende Personen haben die richtige Auflösung eingesandt: H. Lüerßen, G. B. Berringer, Harrisburg; J. Dieffenbach, Croß Kill Mills.

—0—

Neue Aufgaben:

Nro. 1.

Der Teufel machte ein Bündniß mit einem Geizhals. Er wollte, der Geizhals sollte über eine Brücke gehen und so oft Er über die Brücke geht, will Er (der Teufel) ihm sein Geld verdoppeln, so oft Er aber zurück kommt, muß Er (der Geizhals) einen Dollar davon ins Wasser schmeißen. Er ging 3 mal hinüber und zurück, und dann hat Er den letzten Dollar hinein geworfen. Wie viel Geld hatte Er, als Er zuerst hinüber ging?

Nro. 2.

Ich bin als ein Thier geboren, und habe als ein Thier die Welt verlassen, und redete als ein Mensch?

Nro. 3.

Von fünfzig und vier, vier und fünfzig abziehen, so daß noch 54 nachbleiben. Wie ist das zu machen?

Nro 4.

Vier Mann theilen $100. Der zweite erhält zweimal so viel als der erste. Der Dritte dreimal so viel als der zweite, und der Vierte viermal so viel als der Dritte. Wie viel erhielt ein Jeder?

Nro. 5.

Es ist Etwas, was zwei mal geboren, es hat eine Seele, die ist verloren, und es lebt doch noch. Was ist es?

Nro. 6.

In welchem Jahre war die Erde unfruchtbar, und entstand doch keine Theurung?

Briefkasten.

Chambersburg.—Hr. Agent P. G.—Schon wieder zwei frische Rekruten—sogar Einer aus dem alten Vaterlande; bravo. Seller Henry hat's Herz auf'm rechten Fleck, denn er zeigt, daß er den lieben Vater in der alten Heimath noch nicht vergessen hat. Das Blättle ist bereits an sellen „Hannes im Land“ abgereist. Sell andere is alles so glatt wie em Ripper sei Stovepipe.

Lankaster. — Hr. Agent A. J.— Schönen Dank für das „Blech“; seller Frank ist g'muvt? very well; sein Päper ist mitg'muvt, und wenn der Ripper wieder emal nach Lankaster kommt, so werden wir ihn b'suchen, und alles „fix und fertig“ machen. Die Auflösung von sellem Räthsel wurde bereits in letzter Nummer erwähnt.

Altoona.—Hr. Gen. Agent G. B. —Da isch hol' der Guckuk noch en frischer Rekrut. Hurräh, für das muntere Völkchen dort droben! Kommen's just herein, lieber Louis.

Stop e littrl! hier kommt noch en frischer Kamerad—en alter Veteran—angewackelt. Willkommen, lieber Alter. Die Altooner Brigade haben wir wegen ihrer Stärke in zwei Divisionen theilen müssen; die Brigade ist eine der besten im Staate; der Ripper ist aber auch stolz auf seine Rekruten, und wenn sich die Wollköpf je muxen solleen, dann hat's g'schellt. Wie? die Demokraten haben die Altooner Radikalen bei der Wahl wieder tüchtig abgedroschen? bravo, bravo! Es lebe die Demokratie!

Kratzerville.—Hr. L. K.—Danke für das „Pflaster.“

Pittsburg.—Frl. E. St.—Das Blatt wird jede Woche abgeschickt. Wir werden sellem Postmeister eine gesalzene Epistel zusenden; ebenso an sellen Onkel, weil er gar nit schreibt.

Wall Rose. — Hr. M. L.—Halloh! da kommt unser guter alter Martin mit noch zwei handfesten Rekruten für's Ripper'sche Armee-Corps; bully for you. Auch heißt's im Briefle, die grünen Lappen werden bald nachkommen; so? das sind die very Dingerchen, die dem Ripper sein Geldsäckle vor der Schwindsucht bewahren; sell isch en Fäkt.

York.—Hr. Agent F. A. S. — Besten Dank für den „Peter's-Groschen.“

New York.—Hr. E. S.—Der Empfang der Bücher ist hiermit dankend bescheinigt; das Nähere darüber in nächster Nummer. — Werden an Sie schreiben.

Sharon.—Hr. G. K.—Hur-r-r-räh! unser guter alter Bierbrauer von Sharon kommt mit noch 'nem kernfrischen Rekrut augerückt; der gute Säm, obschon es nit der Onkel Säm selber ist, so bringt er doch von sell'ne Lappen, die der alt Onkel Säm g'macht hat; und um dem Ripper sein Plappermaul zu stoppen, suhte sie first-räht. Danke.

Middletown.—Hr. Agent C. B. Besten Dank für den Lappen. Ja, ja, thun Sie just das; wenn's im Frühjahr „keimt,“ da hat der Ripper als gute Hoffnung, daß ihm auch e paar grüne Brocken b'scheert werden, besonders da er und sein Weible und die Kinnerchen das Fenseriegelschlucken noch nit g'lernt hen. Ha'n mir nit recht?

Tyrone.—Hr. L. B.—Sie haben die drei ersten Räthsel gelöst; die Auflösung des vierten ist auch richtig, differirt aber ein wenig mit jener, welche mit dem Räthsel eingesandt wurde.

Rochester.—HH. L. B. und A. R. —Das Paquet ist richtig angelangt; soll Alles besorgt werden. Die Anzeige erscheint in dieser Nummer.

Croß Kill Mills.—Hr. J. D. —Ihre Auflösung des Räthsels Nro. 3 ist nicht ganz richtig; Sie vergaßen, die „halben“ Aepfel mitzuzählen; schauen Sie noch einmal nach. Das neue Räthsel erscheint in dieser Nummer.

Hagerstown, Md.—Pfr. E. S. —Der Tod unseres lieben Freundes hat uns nicht wenig überrascht. Wir bemitleiden die trauernde Gattin und vaterlosen Kinder auf's innigste. Allein was hilft alles Trauern; wird nicht auch unsere Feierabendstunde früher oder später schlagen? Und kommt dann nicht das selige, fröhliche Wiedersehen?

Millersville.—Hr. Agent D. F. R. — Besten Dank für das „Pflästerchen“ und die „Compliment-Karte.“ Wird wohl der Ripper auch einen lustigen Walzer „abwalzen“ können? wollen sehen. (Denken Sie sich nur emal den Ripper mit seiner langen Stovepipe und korze Behnle auf'm Tanzflor, und e hübsch's Mädel am Arm! Doch, nur still, damit's Weible nix ausfind't!)

Chambersburg.—Hr. J. L.— Daß Sie es redlich mit uns meinen, zeigen die Laubfröschlen, die Sie uns sandten; ja, jeder Arbeiter ist seines Lohnes werth. Wie? Sie wollen uns etwas schicken, um dem Bäby en Frack zu kaufen? Alle Wetter, das müsse mer unserm Weible sage. Hurräh, für's Bäby! Das Räthsel Nro. 6 haben Sie gelöst. Eines Ihrer Räthseln erscheint in dieser Nummer; die übrigen folgen nach.

Curtin.—Hr. J. H.—Freundlichsten Dank für den Lappen, lieber Hannes. Im Geldkasten ist die Quittung.

Mount Union. — Hr. P. S.— Und noch 'nen Rekrut aus Deutschland? Recht so, lieber Paul. Ihr Herr Schwiegervater wird lachen, wenn er dem darmstädter Ripper sein Blättle sieht; er wird sagen: Ei, hat's denn auch Demokraten in Amerika? Ja, plenty, lieber Alois; und einer der besten ist just exäktle der kleh Ripper. Wir wollen das Blatt besorgen; das Postgeld ist drei Cents per Nummer. Schönen Dank für den grünen Lappen.

Altoona.—HH. J. W. E. und A. H. — Die ersten 4 Räthsel haben Sie richtig gelöst. Ihre Räthseln sollen in den nachfolgenden Nummern erscheinen. Es gibt harte Nüsse zu knacken.

Pittsburg.—Hr. P. K.—Sie haben den Nagel getroffen, und das Räthsel richtig gelöst. Freute uns, von Ihnen zu hören.

Potters Mills. — Hr. F. H.— Besten Dank für das Pflaster. Ihre Briefe haben wir nicht erhalten. Die Adresse ist jetzt g'fixt, lieber Franz.

Lawrenceville.—Hr. J. W.— Da bringt uns ja seller Lawrenceviller Jakob schon wieder 'nen frischen Rekrut, —den wahren Adam—(nit sellen, wo die Eva geboßt hat) 'nen first-rähten Kamerad. Well, sagen Sie ihm just, daß der Ripper bald emal kommt, und wenn er oder seller Philipp koi „g'schmockte“ Schinken für uns hen, so nehme mer Grünbäcks; selle suhte uns juscht so gut. Wo bleibt Freund K. mit den Räthseln?

Economy.—Hr. J. B.—Sapperlot, da kommt noch en frischer Rekrut mit 'nem Grünbäck direkt aus der Economy. Bravo, lieber Joseph. Sie sind der Erste aus sellem friedlichen Städtel.

Water Cure.—Hr. H. W.—Sie haben das 1ste und 4te Räthsel gelöst. Sell ander Räthsel ist e bißle zu bekannt; bringen Sie schwere Aufgaben, die nicht so leicht zu knacken sind.

Wilmington, Del.—Hr. F. H. —Halt! Sappremant, da kommt noch zwei handfeste Kameraden aus sellem demokratischen Staate Delaware, wo bei den Wahlen den Wollköpfen gewöhnlich der Schnabel abg'schnittn wird. Hör' just e mal, was unsere tapfere Kampfgenossen zu sagen hen:

Platz da, Herr Ripper, wem's Leben theuer!
Hier kommt ein Büchsenmacher, mit dem hat's seine Eier;
Und die kann er selbst machen, klein und groß,
Sammt dem Hahn' und der Henne;
Der hat's mit dem Schwarzen los,
'S ist der fürchterlichste Mensch den ich kenne;
Sonst aber ist er ganz offen und grad'
Und ein kreuzbraver Demokrat;
Der trat gleich freiwillig hervor;
Und rief: „Heda, ich stelle mich auch mit zum Ripper'schen-Chor“!
Noch mehr Platz! hier kommen noch Hotel-Wirthe und Fabrikanten,
Und verschiedene Handelsleute daher;
Sie alle haben den Mongrelen-Krieg richtig verstanden,
Den machten die Schwarzgehirnten kein X für ein U
Zur Erlangung von Reichthum und Tyrannen-Macht,
Wurde der Titel zum Kriege erdacht;
„Krieg für die Union“!
Von den Feinden der Union und Constitution—
„Welch' frecher Hohn“?! —
Heil, heil, der Constitution der Republik!
Sie gaubert die Union uns zurück.
Drum h'runter mit der hochverrätherischen Despotie —
Es lebe die furchtlose Demokratie!
Und es lebe das tapfere Ripper'sche-Chor,
Schon geh'n seine Vorposten bis Delawar' vor!

Bravo, liebe Waffenbrüder! Es lebe das tapfere Ripper'sche Chor!

Eben als wir zur Presse gingen, erhielten wir noch folgende Briefe: Von Hrn. Agent Iske mit 'nem Grünbäck; von Hrn. Agent Brunner mit 'nem Rekrut; von Hrn. Agent Ripper, Springfield, Ohio mit zwei Rekruten. Die Stovepipe lebt noch! in nächster Nummer wird's G'schnatter schon wieder los gehen.

Geldkasten.

Folgende Gelder wurden für die „Staatszeitung“ erhalten, die hierdurch mit Dank bescheinigt werden:

Heinrich Weber, Lankaster,		$2 00
Franz Kammerle,	do	1 00
Louis Kraus, Kratzerville,		1 00
Mrs. Sophia Kremer, Harrisburg,		2 00
Adam Peters,	do	2 00
Wilhelm Kehl,	do	2 00
Georg Bauer,	do	1 00
Matth. Bengler,	do	1 00
Jakob Miller,	do	1 00
Wilhelm Burger,	do	2 00
John Schneider,	do	2 00
Col. Georg Gerst, Allegheny,		2 00
Dr. J. J. Zitzer, Carlisle,		2 00
Charles Keim, Middletown,		2 00
Peter Heim, Margaretta Furnace,		2 00
Sam. Hong, Sharon,		2 00
Paul Schmidt, Mount Union,		1 00
Alois Laske, Obergrund, Deutschland		1 00
John P. Meyer, Millersville,		1 00
John Holzmann, Curtin,		1 00
Leonhard Schütz, Middletown,		2 00
Joseph Burkhardt, Economy,		1 00
Francis Hessel, Potter's Mills,		1 00

Hat sich erhängt. — Georg Frantz, von Ephrata Township, beging vorigen Freitag Morgen Selbstmord indem er sich erhängte.

Starb:

Am letzten Samstag, nach einem langjährigen Leiden an der Auszehrung, Hr. Jakob Kohler, im Alter von 43 Jahren, 2 Monaten und 3 Tagen. Seine irdischen Ueberreste wurden am Sonntag unter Betheiligung zahlreicher Freunde und Leidtragenden zur letzten Ruhestätte gebracht. Möge er sanft ruhen.

Zieh hin, benetzt mit heißen Thränen,
Zum stillen Schlaf im kühlen Grab,
Zieh' hin, wie lange wird es währen,
So ruft auch uns der Vater ab. —

Dann wird auch unsere müde Hülle,
Zum Schlaf in's stille Grab eingeh'n,
Und in des Gottes Freudenfülle,
Wirst Freund Du uns einst wiederseh'n.

Marktberichte.

(Berichtet für die „Pa. Staats-Zeitung“.)

Gold — 1.34⅞.

Harrisburg, April 18. 1867.

Winterweizen,	$3.05
Sommerweizen,	2.94
Roggen,	1.00
Welschkorn,	80
Hafer,	60
Mehl, Extra Winter-Weizen,	14.00
„ „ Sommer-Weizen,	13.00
Roggenmehl,	1.25
Kartoffeln, per Bushel,	1.60
Butter,	45
Eier, das Dutzend,	22
Fett, per Pfund,	15
Schinken, per Pfund,	18
Schulterstücke,	15
Seitenstücke,	15

—0—

Lancaster, April 18. 1867.

Mehl, (Superf.)	$10 00	Hafer	$ 50
„ (Extra)	11 00	Timothysamen	3 00
Weizen, (Weißer)	2 70	Flachssamen	2 25
„ (Rother)	2 60	Kleesamen	9 00
Welschkorn	95	Whiskey,	2 15
Korn,	1 10	Kartoffeln,	13 15
Butter, per Pfd.	35 40	Eier, per Dtzd.	18 20
Schmalz, per Pfd.	14 18	Hühner,	75
Rindfleisch, pr. Pf.	20 25	Hafer, per Sack	1 65
Kalbfleisch, beim ¼	10 12	Schweinefleisch	11 12

—0—

Pittsburg, April 18. 1867.

Aepfel,	$3 75	Salz, per Faß,	$2 70
Bohnen,	2 75	Whiskey,	2 28
Butter,	35	Schweinefett,	13
Eier,	20	Timothysamen,	2 95
Federn,	90	Flachssamen,	2 75
Gedörrte Pfirsiche,	20	Kleesamen,	8 75
Aepfel,	15	Wolle, per Pfd.	47
Hafer,	54	Zucker,	12½
Korn,	75	N. O. Molasses	1 00
Weizen,	2 85	Kaffee, Rio,	27
Roggen,	1 35	Reis,	10
Gerste,	1 10	Syrup,	70
Heu, per Tonne,	24 00	Mehl, Ext. Fam.	14 50
Hopfen, per Pfd.	50	Roggenmehl,	7 75
Käse, Goschen,	22	Kornmehl, p B.	1 10
Kartoffeln,	90	Buchweizen,	2 25
Kleie, per Ctr.,	1 20	Lardöl, No. 1,	90
Petroleum, rohes,	7½	Schinken,	16
Carbonöl, raffin.,	25	Schultern,	10

Anzeigen.

Dankabstattung.

Die Unterzeichnete erlaubt sich hiermit den Mitgliedern des Arbeiter-, Kranken- und Unterstützungs-Vereins sowohl als den Gliedern der verschiedenen deutschen Gemeinden, und anderen Freunden, ihren wärmsten Dank abzustatten, für die zahlreiche Betheiligung am Leichenbegängnisse ihres verstorbenen Gatten.

Anna Barbara Kohler.
Harrisburg, April 18. 1867.

Bau-Loten zu verkaufen.

Mehrere Bau-Loten gelegen an der 2½ Straße und Forster Str., sind unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Für Näheres wende man sich an

John C. Kammerer.
April 18. '67–tf. Barbier.

Wichtig für Brauer und Lagerbier-Wirthe.

Der Unterzeichnete lenkt die besondere Aufmerksamkeit der Bierbrauer und Lagerbier-Wirthe auf einen von ihm selbst zubereiteten Artikel, welcher die Eigenschaft, Bier nicht allein frisch und schäumend zu erhalten, sondern demselben auch einen sehr lieblichen und angenehmen Geschmack zu geben, selbst nachdem es schon mehrere Tage angezapft und davon gebraucht worden ist. Bekanntlich muß Lagerbier, um es frisch und mit Schaum bedeckt zu erhalten, rasch verzapft werden. Dieses Mittel macht dies unnöthig; und um einen Jeden von dessen Vortrefflichkeit zu überzeigen, wende man sich gefälligst an Hrn. G. F. Wagner, Walnutstraße wo der Artikel zu haben ist.

Verfertigt von
John Schneider.
Nord Straße, nahe der Filbert Straße,
Apr 18. '67. Harrisburg, Pa.

Soeben erhalten!
Eine andere Sendung von
Parlorstühl = Gestellen.

Zuverkaufen in
Beard & Vollmer's
Polster = Geschäft.

Wir haben die beste Auswahl von Divan-Sopha- und Stuhl-Gestellen (verschiedene Sorten) in unserer Stadt, welche wir zu einem billigeren Preise polstern und verkaufen, als es irgendwo sonst geschehen kann. Wer bei uns gepolsterte Möbel kauft, bekommt den vollen Werth des Einkaufspreises.

Jalousien, Fenstervorhänge und Sopha-Ueberzüge

zu dem billigsten Preise.

Haar-, Seegras- und Springfedern-Matrazen

werden auf Bestellung angefertigt und zwar zur vollständigen Zufriedenheit der Auftraggeber.

Das Aufpassen und Legen von Teppichen, sowie das Aufhängen von Fenstervorhängen und jede Art von Polsterarbeit wird in der besten Weise besorgt durch

Beard & Vollmer,
104 Marktstraße, 2te Thüre von Frontstraße,
April 18. '67. Harrisburg, Pa.

Harrisburg Distillerie.
(Monongahela Whisky.)

Groß & Elliott,
(früher von Philadelphia,)
Wholesale Händler in
Brandies, Weinen, Gin, &c.
Nro. 215 Markt Straße,
(dem Court-Hause gegenüber,)
Harrisburg.

Vorzüglicher alter Whisky stets auf Hand. —Das Publikum ist freundlichst eingeladen.
Januar 24.

Nicht zu übersehen!

Herabgesetzte Preise!

P. Weber, 28 Nord Queenstraße, Lancaster, Pa., empfiehlt seine große Auswahl von

Hüten und Kappen

für Herren und Knaben, von allen verschiedenen Farben und Mustern und für jede Jahreszeit.

Filz-, Casimir- & Stroh-Hüte,

sowie

Tuch-, Pelz- und Sammet-Kappen von der ordinärsten, bis zur feinsten Qualität, zu einem solchen

billigen Preise,

daß er von keinem ähnlichen Geschäfte in Lancaster gestellt werden kann.

Bestellungen werden in kürzester Frist ausgeführt. Compagnien und Vereinen wird nur Fabrikpreis berechnet.

Kommet und prüfet, ehe Ihr sonstwo einkauft.

Lancaster, April 18. '68–tf.

Putzwaaren-Geschäft,
38 Nord Queenstraße,
Lancaster, Pa.

Frl. Anna Weber zeigt dem Publikum ergebenst an, daß sie ihre Frühjahrseinkäufe gemacht und die größte Auswahl aller in dies Fach einschlagenden Artikel an Hand hat, die zum billigsten Preis abgegeben werden.

Damenhüte

in allen modernen Stoffen und Facons; Bänder, Blumen, Sammet, Seide, Chenille, Besatz u. s. w.

Bestellungen werden prompt und billig besorgt.

Lancaster, April 18. '67–tf.

Dr. Hoffmann's
weltberühmte Medizinen,

welche in Deutschland jahrelang mit dem besten Erfolg verordnet wurden.

Doktor Hoffmann's
Vegetablische Nerven-Pillen

dienen zur sicheren Heilung folgender Krankheitsanfälle, welche die Folge eines verdorbenen Magens und einer geschwächten unthätigen Leber sind, nämlich:

Nervöses Kopfweh, Rose, Blutandrang zum Kopfe, heftiges Herzklopfen, schwache Circulation des Blutes Schmerzen im ganzen Körper, Schmerzen im Rücken und der Brust, Magen-Entzündungen, Unverdaulichkeit, Hartleibigkeit, Ohnmachten, Erbrechen, Blähungen, schwere Träume, Schlaflosigkeit, Melancholie, Wechselfieber u. s. w., u. s. w.

Doktor Hoffmann's
universal LebensPulver

Dies feinste aromatische und vegetabilische Pulver ist eine Zusammenstellung der besten Kräutern und Wurzeln, und ist eine unfehlbare Medizin gegen alle Magenübel, wie z. B. Dyspepsia, fühlbar durch eine Schwere und Drücken im Magen, Zittern und Beklemmungen, Blähungen, Säure des Magens, unregelmäßiges Herzklopfen, Uebelkeit, Sodbrennen u. s. w.

Diese Symptome haben einen gefährlichen Eindruck auf das Nerven System; welche alle durch den Gebrauch des Pulvers sicher abgewendet, und in schon längeren Leiden gründlich kurirt werden können.

Für Damen

besonders bildet es ein fast unentbehrliches Mittel, indem dieselben aus dem Pulver einen vorzüglichen Aromatischen und äußerst wohlschmeckenden Wein bereiten können; welcher eine höchst überraschende Wirkung in allen Weiblichen Leiden erzeugen wird; und wir sind im voraus überzeugt, daß es von allen, die es brauchen, das beste Lob ernten wird.

Dr. Hoffmann's Soothing Syrup
für zahnende Kinder.

Dieser Syrup ist ein vortreffliches Mittel zur Erleichterung des Zahnens bei Kindern, er erweicht das Zahnfleisch, und entfernt alle Entzündung desselben, und ist sicher in seiner Wirkung gegen Grimmen und Schmerzen in den Eingeweiden, Gichter, plötzliches Auffahren aus dem Schlafe, Zuckungen, Säure im Magen, Blähungen, Kolik und Erkältungen. Diesen Anfällen sind alle Kinder während der Periode des Zahnens unterworfen. Der Syrup ist sicher in seiner Wirkung, und giebt den Kindern, sowie den Müttern eine gehörige Nachtruhe; scheut euch nicht ein Fläschchen zu probiren, denn wir geben Euch die Versicherung, daß darin kein „Opium“ noch irgend andere gefährliche Substanzen enthalten sind, denn dies ist ein Mittel, welches in Deutschland Jahre lang von obigen berühmten Arzt mit dem besten Erfolg gegeben wurde.

Alle obige Medizinen, sind mit einer gedruckten Einlage versehen, worauf die volle Beschreibung desselben, sowie Diät und Anweisungen zu finden sind.

☞ Hütet Euch vor Verfälschungen, und sehet genau darauf, daß die eigenhändige Unterschrift von Brehm & Roeßler auf den äußern Umschlägen der Pillen, des Pulvers, sowie des Syrups vorhanden ist.

Zu haben bei allen Drugisten der Vereinigten Staaten, sowie von den alleinigen Eigenthümern

im Haupt-Depot
Brehm & Roeßler.
Rochester,
Beaver County, Pa.
April 18. 1867.

Wirthschafts-Verlegung.

Der Unterzeichnete macht seinen zahlreichen Freunden und dem Publikum überhaupt die ergebenste Anzeige, daß er seine Wirthschaft nach der Süd Vierten Straße, zwischen der Markt und Chesnut Straße, verlegt hat. Er ladet deßhalb seine alten sowie auch neue Kunden zum freundlichen Besuche ein, und hofft durch reelle und prompte Bedienung auch fernerhin die Gunst des Publikums zu genießen.

C. F. Ebel.
Harrisburg, April 4. 1867.–tf.

General-Agentur
für Philadelphia,
von
F. T. Löes,
Nro. 244 Nord Fünfte Straße.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich allen Geschäftsleuten zur Besorgung von

Aufträgen und Bestellungen

an hiesige Fabrikanten, Großhändler, Droguisten, Eisenbahn- und Dampfschiff-Compagnien, Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaften, u. s. w., und ist bereit, auf alle geschäftlichen Anfragen Auskunft zu ertheilen und Collektionen zu besorgen.

F. T. Löes,
244 Nord 5te Straße, Philadelphia.
April 11, 1867.

Eilfter Jahres-Ball
des
Germania Schützen-Vereins,
Lankaster,
am Ostermontag den 22sten April
in der
Fulton Halle.

Der Verein erlaubt sich hiermit, das tanzlustige Publikum zu obigem Ball höflichst einzuladen, und wird für gute Speisen und Getränke sowie für vorzügliche Musik und gehörige Ordnung bestens Sorge tragen.

Tickets: $1.00 für einen Herren und zwei Damen, sind bei sämmtlichen Mitgliedern des Vereins zu haben; es werden jedoch durchaus keine Tickets an der Thüre verabreicht.

☞ Die Eß-Bar zu besagtem Ball wird am (nächsten) Montag, den 15ten April, 1867, Abens 7½ Uhr in L. Knapp's Brauerei meistbietend durch nachstehende Committee verkauft werden:

John Kegel,
Otto F. Rees,
Aug. Schönberger.
Lankaster 11, 1867.

Drittes
Kränzchen der Eintracht
am Montag den 22sten April,
(Ostermontag)
in dem Vereinslokale, König's Halle.
Anfang: 9 Uhr Abends. Eintritt: 50 Cts.

Zu dieser Abendunterhaltung ladet ergebenst ein Der Vorstand.
Harrisburg, April 11, 1867.—2t.

Wartet! Wartet!
auf den
Unübertroffenen
Dan. Rice's
Großer Circus
und
Schule dressirter Thiere.

Dan. Rice..........Direktor.

Dem Publikum dient hiermit ergebenst zur Nachricht, daß die oben genannte Gesellschaft, in der vollständigsten Weise ausgestattet, und mit einer bis jetzt unübertrosten dastehenden

Zusammenstellung von Talent

im Begriff steht, hierher zu kommen. Was diese Schauvorstellung nur unterhaltend, moralisch und angenehm machen kann, ist aufgeboeen worden, und steht das Ganze unter der geübten Controlle des großen Humoristen,

Dan Rice,

der auf das dringende Ersuchen des Publikums zum

Ersten Mal seit vielen Jahren

in seinem Originalcharakter als amerikanischer Komiker oder Clown der Arena, auftreten wird.

Das Publikum möge gütigst bedenken, daß dies

Hrn. Rice's Abschiedstour

ist, und deßhalb sollten Alle, die den großen Humoristen noch einmal sehen wollen, diese Gelegenheit benutzten. Er wird positiv in jeder Vorstellung als Clown auftreten.

Col. Rice

hat die besondere Ehre, seinen Gönnern diesmal jene herrlichen Thiere, ein Paar des

Heiligen Rindvieh

vorzuführen, die in Hindostan Gegenstand der Verehrung sind. Es sind dies die einzigen ihrer Art in Amerika. Er wird sie in jeder Vorstellung vorzeigen und eine gründliche Darstellung ihrer

Gewohnheiten und Eigenthümlichkeiten
liefern.

Ferner produzirt er das Wunder der wissenschaftlichen Welt, das blinde, sprechende Pferd,

Excelsior d. Jüngere,

sowie den vollblütigen Araber

Stephen A. Douglas,

und endlich die lustigen Philosophen, die ursprünglichen komischen Maulesel

Peter und Bernhart.

Hr. Rice wird in jeder Vorstellung unterstützt durch ein Corps von

Reitern und Gymnasten,

alle berühmt als Sterne erster Größe.

Das Musik-Corps

wird allgemeine Anerkennung finden und steht unter der tüchtigen Leitung des großen Maestro Fritz Hartman.

Der Pavillon

ist groß und auf's Beste eingerichtet, mit Sitzen für alle Zuschauer.

Die große Parade,

ein riesiges wandelndes Panorama wird am Tage der Vorstellung gegen 10 Uhr Morgens in der Stadt vor sich gehen.

Die sämmtlichen zu dem Circus gehörigen Pferde, Ponies und Maulthiere sind von der besten Rasse und gründlich dressirt.

Es finden täglich

Zwei Vorstellungen

statt, nämlich:

Nachmittags und Abends.

Kassenöffnung um 2 Uhr Mittags und 7 Uhr Abends. Anfang der Vorstellung eine halbe Stunde später.

Eintritt: 50 Cents; Kinder unter 9 Jahren die Hälfte.

☞ Man verwechsele diese Truppe nicht mit einer anderen, sondern bereite sich vor auf die Ankunft des weltberühmten

Dan Rice

und seiner lustigen, moralischen und erstaunlichen

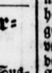
Schauvorstellung
in
Harrisburg, Pa.
am
Mittwoch, den 24sten April, 1867.
Harrisburg, April 18. '67–1m.

Dr. Const. Rutgers,
praktischer Arzt und Geburtshelfer.
Office: Dritte Straße, nahe dem neuen Markthaus, Verbektown,
Harrisburg, Pa.
April 4. '67.–bv.

Neuer Lagerbier-Salon!

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde sowie das Publikum überhaupt, daß er einen

neuen Lagerbier-Salon,



in Segelbaum's Gebäude, Raspberry Alley, zwischen der Markt und Chesnut Straße eröffnet hat. Durch gute Getränke und reelle Bedienung hofft er sich die Gunst des Publikums zu erwerben. Um geneigten Zuspruch bittet

Georg Dinger.
Harrisburg, März 28. '67

Haus und Lote zu verkaufen.

Ein Haus und Lote, gelegen in der Susquehanna Straße, zwischen der 3ten und 2½ Straße, nahe der Reily Straße, Verbektown, und unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Haus ist ein zweistöckiges Främgebäude, mit einer guten Lote von 22½ Fuß breit und 70 Fuß tief. Das Haus würde sich sehr gut für eine kleine Familie eignen. Ein unbestreitbarer Rechtstitel wird gegeben. Wegen des Näheren wende man sich an den Eigenthümer auf dem Platze selbst.

Simbert Jörg.
Harrisburg, April 4, 1867.–4m.

Ein Prediger sucht eine Gemeinde.

Ein protest. Prediger wünscht eine friedliche Gemeinde im Staate Pennsylvania oder Ohio baldigt anzunehmen. Das Nähere unter Adresse:

Mr. W.,
care of „Pennsylvanishe Staats-Zeitung,“
Harrisburg, Pa.
April 11. '67.–q.

Wein- und Liqueren-Handlung.

Gottlieb Miller,

Wholesale und Retail Händler in einheimischen und ausländischen

Weinen, Brandys, Gins,

Whisky, Champagner, Syrups, rc.

Ferner:

Schweizer- und Limburger Käse,

Senf, Lagerbier-Gläser, Flaschen, verschiedene Sorten Trinkgläser, rc.

Gottl. Miller,
Dritte Straße, zwischen Verbeke und Coulter Straße,
Harrisburg, Pa.
April 11, 1867.

Neue
Frühjahrs- und Sommer-
Kleider = Stoffe!

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiemit seine Freunde und das Publikum überhaupt, daß er soeben vom Osten mit einer reichen Auswahl

importirter und einheimischer
Kleider-Stoffe

passend für Frühjahr und Sommer zurückgekehrt ist.

Anzüge jeder Art

werden prompt, billig und nach der neuesten Mode geliefert.

Halsbinden, Krägen, Taschentücher,

rc. stets auf Hand.

Um geneigten Zuspruch bittet

J. Fröhlich,
Dritte Straße, oberhalb North Straße,
Harrisburg, Pa.
April 11, 1867.

F. W. Haas,
Alderman,

Empfiehlt sich dem deutschen Publikum in und außerhalb Harrisburg's zur Ausstellung von

Vollmachten,
Kaufbriefen (deeds),
Hypotheken (mortgages),

und Urkunden aller Art, sowie zur Beglaubigung derselben; ferner zur Besorgung von

Schiffscontrakten

nach allen deutschen Häfen.

Durch Verbindung mit dem bekannten Geschäftshaus Hiller u. Co. in New-York bin ich in den Stand gesetzt, die Versendung von Packeten und Waaren, sowie die Beförderung von Geldern nach allen Theilen Deutschlands, und endlich die Einziehung von

Erbschaften und Vermögen

in Deutschland prompt und in kürzester Zeit zu besorgen.

Office: Walnutstraße, 1 Thüre oberhalb der Exchange.
Harrisburg, April 4. 1867.–tf.

Gebrüder Yingst,
Ecke der 2ten und Pine Straße,
Harrisburg, Pa.
Händler in
Möbel,
Oeltuch

für Fußböden, Treppen und Tische;

Fenster-Blinds,

der besten Art und von jedem Muster;

Spiegel

(oval, viereckig, bogenförmig; in Walnußholz-, Gold- und Rosenholzrahmen).

Matrazen

aller Sorten, einschließlich Hoffman's Korkschnitzel, Sprungfedern, für jede Bettstelle passend.

Gold-, Walnuß- und Rosenholzleisten zum Verkauf; Bilderrahmen werden auf Bestellung angefertigt.

Von allen genannten Artikeln führen wir nur die besten und zwar zu den billigsten Preisen bei Baarzahlung, und hoffen wir auf diese Weise uns die freundliche Kundschaft des Publikums auch in Zukunft zu erhalten. Man spreche in unserem Laden vor, prüfe die Waaren und Preise und überzeuge sich, daß es kein müßiges Geschwätz ist, wenn wir von „billig verkaufen“ sprechen, sondern, daß wir es auch wirklich thun.

Gebrüder Yingst,
Zweite und Pine Straße.
März 7. '67–3M.

Dr. Stoever's
berühmtes
Magen-Bitters,

Das beste Mittel gegen Dispepsia, schwachen Magen, Unverdaulichkeit und Leber-Leiden, ist zu haben bei dem Unterzeichneten bei der Gallone oder Quart, welcher die Agentur für Harrisburg und Umgegend übernommen hat.

☞ Wirthe erhalten dasselbe zum Wholesale Preis.

Henry Meyer,
Strawberry Alley, nahe Market Square.
Harrisburg, März 7. '67–3M.

Carpets, Carpets!
Oel-Tücher, rc.,

eine sehr große Auswahl stets vorräthig und billig zu verkaufen bei

C. Schnävely,
Zweite Straße, oberhalb Lokuststraße.
Harrisburg, März 21. '67.

J. C. Kemmerer,
modischer
Friseur und Barbier,

Strawberry Alley, nahe der Dritten Str., (gegenüber der „Patriot und Union Druckerei,)
Harrisburg.
Februar 14, 1867.

Wirthschafts-Verlegung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich seinen Freunden und dem Publikum ergebenst die Anzeige zu machen, daß er seine Wirthschaf, nach dem früher von Hrn. Martin Erb gehaltenen Hotel, gegenüber dem Pennsylvania Eisenbahn-Depot verlegt hat. Reisende sowie andere Gäste finden bei ihm immer freundliche Aufnahme und Bewirthung. Zum freundlichen Besuch ladet achtungsvoll ein,

Gottlieb Jung.
Harrisburg, April 4. 1867.–3M.

Philipp Hohl's Hotel,
Nros. 429 und 431 Callowhill Straße,
Philadelphia, Penn.
Vorzügliche Speisen und Getränke.
Reisende werden liberal bedient.
Philadelphia, Nov. 28, 1866.